Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 64 (1949)

Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LXIV. Jahrgang Nr. 11 1. November 1949

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Neueinteilung der Gemeinden in Beitragsklassen. — Bewilligung neuer Lehrstellen. — Kantonsschule Zürich, Stellenausschreibung. — Seminar Küsnacht, Stellenausschreibung. — Volksschullehrer, Wählbarkeit. — Skikurse. — Ausschreibung von Wintersportkursen. — Stipendienrückerstattung. — SAFU. — Schweiz. Schulfunk. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Offene Lehrstellen. — Promotionen der Universität.

Beilage: Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen.

Neueinteilung für 1949 der Primar- und Sekundarschulgemeinden in Beitragsklassen.

Auf Grund der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 3. Oktober 1949 werden die Schulgemeinden alljährlich in Beitragsklassen eingeteilt. Für die Beitragsklasseneinteilung 1949 enthält § 10 eine Sonderregelung.

Die Erziehungsdirektion verfügt:

I. Für das Jahr 1949 werden die Schulgemeinden in folgende Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Aenderungen, die infolge der Ueberprüfung der von den Gemeinden angegebenen Steueransätze durch die Direktion des Innern notwendig werden, vorbehalten bleiben:

a) Primarschulgemeinden:

Bezirk Zürich.

Zürich 14, Aesch 1, Birmensdorf 1, Dietikon 4, Oberengstringen 1, Oetwil-Geroldswil 1, Schlieren 13, Uitikon a. A. 13, Unterengstringen 1, Urdorf 1, Weiningen 1, Zollikon 16.

Bezirk Affoltern.

Aeugst 1, Affoltern 11, Bonstetten 1, Hausen 10, Hedingen 1, Kappel 6, Knonau 1, Maschwanden 1, Mettmenstetten 9, Obfelden 11, Ottenbach 1, Rifferswil 1, Stallikon 1, Wettswil 1.

Bezirk Horgen.

Adliswil 1, Hirzel 1, Horgen 10, Hütten 1, Kilchberg 16, Langnau 4, Oberrieden 12, Richterswil 10, Rüschlikon 16, Schönenberg 1, Thalwil 16, Wädenswil 16.

Bezirk Meilen.

Erlenbach 16, Herrliberg 11, Hombrechtikon 9, Küsnacht 16, Männedorf 10, Meilen 14, Oetwil 1, Stäfa 11, Uetikon 16, Zumikon 10.

Bezirk Hinwil.

Bäretswil 1, Bubikon 13, Dürnten 7, Fischenthal 1, Gossau 1, Grüningen 1, Hinwil 9, Rüti 9, Seegräben 12, Wald 10, Wetzikon 6.

Bezirk Uster.

Dübendorf 9, Egg 1, Fällanden 4, Greifensee 15, Maur 1, Mönchaltorf 1, Schwerzenbach 1, Uster 10, Volketswil 10, Wangen 11.

Bezirk Pfäffikon.

Bauma 7, Fehraltorf 6, Hittnau 1, Illnau 10, Kyburg 15, Lindau 16, Pfäffikon 9, Russikon 1, Sternenberg 1, Weisslingen 9, Wila 1, Wildberg 1.

Bezirk Winterthur.

Winterthur 10, Altikon 9, Bertschikon 1, Brütten 16, Dägerlen 1, Dättlikon 1, Dinhard 1, Elgg 14, Ellikon 1, Elsau 1,

Hagenbuch 1, Hettlingen 1, Hofstetten 1, Neftenbach 9, Pfungen 12, Rickenbach 5, Schlatt 1, Seuzach 1, Turbenthal 16, Wiesendangen 3, Zell 10.

Bezirk Andelfingen.

Adlikon 1, Benken 14, Berg 11, Buch 1, Dachsen 1, Dorf 9, Feuerthalen 7, Flaach 1, Flurlingen 16, Grossandelfingen 16, Henggart 8, Humlikon 1, Kleinandelfingen 9, Marthalen 11, Oberstammheim 11, Ossingen 13, Rheinau 11, Thalheim 1, Trüllikon 1, Truttikon 10, Uhwiesen 9, Unterstammheim 10, Volken 1, Waltalingen 1.

Bezirk Bülach.

Bachenbülach 14, Bassersdorf 9, Bülach 9, Dietlikon 11, Eglisau 11, Embrach 11, Freienstein 4, Glattfelden 16, Hochfelden 5, Höri 1, Hüntwangen 14, Kloten 10, Lufingen 16, Nürensdorf 1, Oberembrach 1, Opfikon 7, Rafz 10, Rorbas 1, Wallisellen 15, Wasterkingen 10, Wil 2, Winkel 14.

Bezirk Dielsdorf.

Bachs 1, Boppelsen 1, Buchs 10, Dällikon 3, Dänikon-Hüttikon 4, Dielsdorf 14, Neerach 1, Niederglatt 8, Niederhasli 1, Niederweningen 13, Oberglatt 10, Oberweningen 8, Otelfingen 8, Regensberg 7, Regensdorf 13, Rümlang 4, Schleinikon 4, Schöfflisdorf 10, Stadel 1, Steinmaur 10, Weiach 10.

b) Sekundarschulgemeinden:

Bezirk Zürich.

Zürich 14, Birmensdorf 4, Dietikon 4, Schlieren 13, Weiningen 1, Zollikon 16.

Bezirk Affoltern.

Affoltern 8, Hausen 8, Hedingen 1, Mettmenstetten 5, Obfelden-Ottenbach 8.

Bezirk Horgen.

Adliswil 1, Hirzel 1, Horgen 10, Kilchberg 16, Langnau 4, Oberrieden 12, Richterswil 10, Rüschlikon 16, Thalwil 16, Wädenswil 15.

Bezirk Meilen.

Erlenbach 16, Herrliberg 11, Hombrechtikon 9, Küsnacht 16, Männedorf 8, Meilen 14, Stäfa 11, Uetikon 16.

Bezirk Hinwil.

Bäretswil 1, Bubikon 13, Dürnten 7, Fischenthal 1, Gossau 1, Grüningen 1, Hinwil 9, Rüti 9, Wald 10, Wetzikon 9.

Bezirk Uster.

Brüttisellen 11, Dübendorf 8, Egg 1, Maur 1, Mönchaltorf 1, Nänikon 11, Uster 11, Volketswil 9.

Bezirk Pfäffikon.

Bauma 4, Fehraltorf 6, Hittnau 1, Illnau 10, Pfäffikon 9, Rikon-Lindau 16, Russikon 1, Weisslingen 10, Wila 1.

Bezirk Winterthur.

Winterthur 10, Elgg 3, Neftenbach 8, Pfungen 10, Räterschen 1, Rickenbach 1, Rikon-Zell 10, Seuzach 1, Turbenthal 16, Wiesendangen 1.

Bezirk Andelfingen.

Andelfingen 7, Benken 7, Feuerthalen 7, Flaach 1, Marthalen 6, Ossingen 12, Stammheim 7, Uhwiesen 10.

Bezirk Bülach.

Bassersdorf 7, Bülach 8, Eglisau 11, Embrach 11, Freienstein 5, Glattfelden 16, Kloten 8, Rafz 10, Wallisellen 15, Wil 7.

Bezirk Dielsdorf.

Dielsdorf 14, Niederhasli 4, Niederweningen 12, Otelfingen 5, Regensdorf 11, Rümlang 6, Schöfflisdorf 9, Stadel 1.

II. Für die Leistungen des Staates an den Mädchenhandarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht der Volksschule findet bei vereinigten Schulgemeinden, die verschiedenen Beitragsklassen angehören, die für die Primarschulgemeinde geltende Einteilung Anwendung.

III. Die Einteilung gilt hinsichtlich der Staatsbeiträge bis zum 31. Dezember 1949, hinsichtlich der Staatsanteile an den Lehrerbesoldungen bis zum 30. April 1950.

IV. Wo die Besoldung oder Teile derselben von Staat und Gemeinden im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufzubringen sind (§§ 7 und 10 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949), finden folgende, auf dem maximalen Grundgehalt berechneten Prozentsätze Anwendung:

Beitragsklasse	Primarlehrerbesoldungen		Sekundarlehrerbesoldungen		Besoldungen der Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen	
	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
1	91	9	90	10	97	3
2	89	11	88	12		
3	87	13	86	14		
4	85	15	84	16		
5	83	17	82	18	84	16
6	81	19	80	20		
7	79	21	78	22		
8	77	23	76	24		
9	75	25	74	26	70	30
10	73	27	73	27		
11	72	28	71	29		
12	70	30	69	31		
13	68	32	67	33	57	43
14	66	34	65	35		
15	64	36	63	37		
16	62	38	61	39		

V. Die Einteilung der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen wird veröffentlicht, sobald der Regierungsrat die neue Verordnung über die Besoldungen der Lehrkräfte und die Leistungen des Staates für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule erlassen hat.

VI. Diese Verfügung ersetzt diejenige vom 12. November 1948 betreffend die Neueinteilung für 1949 der Primar- und der Sekundarschulgemeinden, sowie der Fortbildungsschul-

kreise in Beitragsklassen, veröffentlicht im Amtlichen Schulblatt Nr. 12 vom 1. Dezember 1948.

VII. Mitteilung an das kantonale Jugendamt, das Fortbildungsschulinspektorat, das Arbeitsschulinspektorat, den Lehrmittelverlag, die Direktionen des Innern und der Finanzen, sowie an die Primar- und Sekundarschulpflegen durch Publikation im Amtlichen Schulblatt.

Zürich, den 5. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Bewilligung neuer Lehrstellen für das Schuljahr 1950/51.

Der Erziehungsrat hat am 4. Oktober 1949 über die Bewilligung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1950/1951 Beschluss gefasst. Die Nachfrage nach Lehrstellen blieb auch dieses Jahr noch hinter den Erwartungen zurück. Der Grund hiefür dürfte nach wie vor darin liegen, dass eine Anzahl Gemeinden trotz ausgewiesenem Bedarf keine Lehrstellen schaffen können, weil sie noch nicht über die nötigen Räumlichkeiten verfügen. Diese Situation erlaubt es dem Erziehungsrat, sämtlichen Gesuchen um neue Lehrstellen zu entsprechen. Insgesamt wurden bewilligt:

59 definitive Lehrstellen an der Primarschule

(in Zürich 36, in Winterthur 8, in Dübendorf, Uster und Wallisellen je 2, in Rüschlikon, Wädenswil, Herrliberg, Männedorf, Gossau, Wetzikon, Illnau, Bülach und Niederhasli je 1).

1 definitive Lehrstelle an der Sekundarschule (Kloten) und

3 provisorische Lehrstellen an der Primarschule (je eine in Kilchberg, Meilen und Hinwil).

Ferner wurden 5 provisorische Lehrstellen in definitive umgewandelt (3 in Zürich und je eine in Erlenbach und Meilen). 4 Lehrstellen an der Sekundarschule wurden aufgehoben (alle in Zürich).

Zürich, den 5. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Zürich. Offene Lehrstelle.

Auf den 16. April 1950 ist am Realgymnasium neu zu besetzen eine

Lehrstelle für Französisch und Italienisch.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Realgymnasiums (Rämistr. 59, Zürich 1) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Eziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetor, Zürich 1, bis 15. November 1949 schriftlich einzureichen. Bewerber, die sich schon für die auf April 1949 ausgeschriebene Lehrstelle gleicher Art angemeldet hatten, können ihre Kandidatur durch kurze Mitteilung an das Rektorat ohne erneute Zustellung von Ausweisen aufrecht erhalten.

Zürich, den 14. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich.

Unterseminar des Kantons Zürich in Küsnacht.

Offene Lehrstelle.

Auf Frühling 1950 ist eine neugeschaffene

Hauptlehrstelle für Biologie und Chemie

zu besetzen.

Die Bewerber müssen genügende Ausweise über ihre wissenschaftliche und methodische Befähigung und über erfolgreiche Lehrtätigkeit vorlegen.

Vor der Anmeldung haben die Bewerber von der Seminardirektion in Küsnacht schriftlich Auskunft über die An-

stellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung ohne besondere Einladung ist nicht erwünscht.

Der gegenwärtig amtierende Hilfslehrer für diese Fächer gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, «Walchetor», Zürich 1, bis 10. November 1949 einzureichen.

Zürich, den 13. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich.

Volksschullehrer. Wählbarkeit.

Der Erziehungsrat hat am 25. September 1946 beschlossen:

Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschule können den Stimmberechtigten zur Wahl vorgeschlagen und gewählt werden, sofern sie auf den Zeitpunkt des Stellenantrittes wählbar werden, auch wenn sie zur Zeit der Wahl noch nicht im Besitze des Wählbarkeitszeugnisses sind.

Vorbehalten bleiben für die Gültigkeit der Wahl die Erteilung des Wählbarkeitszeugnisses und ihre Genehmigung durch die Erziehungsdirektion.

Zürich, den 25. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonale Skikurse.

Die Anmeldefrist wird bis zum 15. November 1949 verlängert.

Zürich, den 21. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Wintersportkursen.

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein vom 27.—31. Dezember 1949 folgende Kurse für Lehrerinnen und Lehrer:

Skikurse: 1. Schwarzsee;
2. Grindelwald;
3. Sörenberg;
4. Stoos;
5. Wildhaus;
6. Flumserberg.

Eislaufkurse: 1. Zürich;
2. Lausanne.

Allgemeines: An den Kursen können patentierte Lehrerinnen und Lehrer teilnehmen, die an ihren Schulen Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder Lager leiten. Der Anmeldung ist ein Ausweis der Ortsschulbehörde beizulegen. In besonderen Fällen können auch Kandidaten für Mittelschulen, Turnlehrerkandidaten und Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen berücksichtigt werden. Anfänger werden nicht angenommen. Ein Brevetkurs findet in dieser Saison nicht statt.

Für alle Kurse ist der dem Schulort am nächsten gelegene Kursort zu wählen. Ausnahmen werden nicht gestattet. — Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 8.40, 5 Nachtgelder à Fr. 4.80 und Reise kürzeste Strecke Schulort — Kursort. Alle Anmeldungen mit den nötigen Angaben (Adresse, Alter und Geschlecht der unterrichteten Schüler, Jahrgang, Kursbesuch) sind bis spätestens 20. November zu richten an den Vizepräsidenten der TK: H. Brandenberger, Myrthenstrasse 4, St. Gallen.

Basel, den 10. Oktober 1949.

Der Präsident der TK: O. Kätterer.

Stipendienrückerstattung.

Ein ehemaliger Schüler des Technikums Winterthur überwies der Erziehungsdirektion Fr. 840.— als Rückerstattung seinerzeit erhaltener Studienbeiträge. Die Schenkung wird bestens verdankt und dem Stipendienfonds für die höhern Lehranstalten zugewiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabte, unbemittelte Schüler zu unterstützen.

Zürich, den 21. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinematographie SAFU.

Für die an der Einführung des Unterrichtsfilmes interessierten Schulen und Lehrer veranstaltet die SAFU einen Einführungsnachmittag

Der Unterrichtsfilm in der Schule

am Samstag, den 19. November 1949 von 14.00 bis zirka 17.00 Uhr im Gottfried-Keller-Schulhaus, Zürich 7, Minervastrasse 3 (Tram Nr. 3 vom Bahnhof bis Steinwiesplatz).

Programm:

Was ist und was will der Unterrichtsfilm in der Schule?
Wie wird der Unterrichtsfilm verwendet?
Was kostet der Unterrichtsfilm?
Demonstration der Apparatebedienung.
Demonstration von Unterrichtsfilmen für die verschiedenen Schulstufen (Primar-, Sekundar-, Berufs- und Mittelschulen).
Fragenbeantwortung und Diskussion.

Die interessierten Schulbehörden und Lehrer sind freundlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen und sich bis zum 17. November 1940 bei der Geschäftsstelle der SAFU, Zürich 44, Nägelistrasse 3, anzumelden.

Zürich, den 21. Oktober 1949.

Für den Vorstand der SAFU: Dr. G. Pool.

Schweizerischer Schulfunk

Winterprogramm 1949.

Zukünftig kann jede Schulfunksendung an einem Nachmittag der folgenden Woche wiederholt werden.

Sendezeit für die Wiederholung: 15.20—15.50.

Dadurch wird den Klassen vermehrte Empfangsmöglichkeit geschaffen. Für die Sendungen im November/Dezember ergeben sich folgende Sendezeiten:

			Wiederholung:
Sendung vom	4. November	10.20—10.50	11. November 15.20—15.50
„ „	8. November	10.20—10.50	16. November 15.20—15.50
„ „	11. November	10.20—10.50	14. November 15.20—15.50
„ „	14. November	10.20—10.50	23. November 15.20—15.50
„ „	16. November	10.20—10.50	25. November 15.20—15.50
„ „	18. November	10.20—10.50	21. November 15.20—15.50
„ „	22. November	10.20—10.50	30. November 15.20—15.50
„ „	24. November	10.20—10.50	2. Dezember 15.20—15.50
„ „	28. November	10.20—10.50	5. Dezember 15.20—15.50
„ „	30. November	10.20—10.50	7. Dezember 15.20—15.50
„ „	2. Dezember	10.20—10.50	9. Dezember 15.20—15.50
„ „	6. Dezember	10.20—10.50	12. Dezember 15.20—15.50
„ „	8. Dezember	10.20—10.50	14. Dezember 15.20—15.50
„ „	13. Dezember	10.20—10.50	23. Dezember 15.20—15.50
„ „	16. Dezember	10.20—10.50	19. Dezember 15.20—15.50

Sendungen für Fortbildungsschulen:

10: November: Aktie und Aktiengesellschaft, Lehrspiel. Ernst Grauwiller, Liestal.

8. Dezember: D'Mittelberg-Gmein, Hörfolge, Rudolf Balmer, Aeschi.

17. Januar: Du erhältst einen Vormund. Heinrich Jucker, Zürich.

Programm-Berichtigung: Sendung vom 24. November soll heissen: Expedition ins Tibestimassiv. Die Sendungen vom 30. November und 8. Dezember sind zu vertauschen.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Haushaltungslehrerinnen. Patentierung. Folgende Schülerinnen der Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins werden als Haushaltungslehrerinnen patentiert:

Name, Heimat- und Wohnort

Barich, Elsbeth, von Winterthur und Wädenswil, in Herzogenbuchsee.
Baumann, Sigrid Gudrun, von Wolfenhausen Bubikon, in Schönenwerd.
Fitze, Annemarie, von Gais, in Elgg.
Honegger, Elsbeth, von Wald, in Wald (ZH).
Huber, Alice, von Embrach, in Wädenswil.
Kästli, Hilde, von St. Margrethen, in St. Gallen.
Kramer, Gertrud, von und in Zürich.
Kuhn, Rosmarie, von und in Dottikon (AG).
Locher, Marta, von Hasle/Burgdorf, in Ebertswil a. A.
Oberholzer, Lotti, von Wald (ZH), in Wallisellen.
Oederlin, Sonja, von und in Baden.
Stiefel, Edeltraut, von und in Uster.
Utzinger, Lea, von Wald und Zollikon, in Zollikon.
Zimmermann, Erna, von und in Zollikofen (BE).

Preisaufgabe 1947/49. (Erziehungsratsbeschluss vom 30. August 1949). Der Lehrerschaft der Volksschule wurde für

die Preisaufgabe 1947/49 das Thema «Erziehungsgrundsätze von bleibender Gültigkeit» gestellt. Die einzige Arbeit mit dem Kennwort «Wer mit dem Leben nicht gerungen, nicht durch die Nacht zum Licht gedrungen, der kennt dich nicht, o Menschenkraft» wird mit einem Preis von Fr. 400 ausgezeichnet und während drei Monaten im Pestalozzianum aufgelegt; Verfasser ist Werner Pfenninger, Lehrer in Winterthur.

Vikariate im Monat Oktober.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitsschule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Okt.	35	65	13	3	14	8	12	—	13	163
Neu errichtet wurden . . .	12	72	15	1	22	—	5	1	2	130
	47	137	28	4	36	8	17	1	15	293
Aufgehoben wurden	25	56	16	3	17	5	5	—	5	132
Zahl der Vikariate Ende Okt. .	22	81	12	1	19	3	12	1	10	161

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl von Prof. Dr. Karl Ammann, geboren 1905, von Ermatingen, Extraordinarius für Chirurgie an der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich, als Ordinarius, mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1949.

Wahl von Dr. med. vet. Werner Leemann, geboren 1915, von Wettingen, zum a. o. Professor für spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere, Parasitologie, Propädeutische Klinik in Innerer Veterinärmedizin inkl. klinisches Praktikum und zum Direktor der Veterinär-medizinischen Klinik und des Laboratoriums der Veterinär-medizinischen Klinik, mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1949.

Ernennung von Dr. med. Ferdinand Wuhrmann, geboren 1906, von Kilchberg (ZH), in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät, zum Titularprofessor.

Ernennung von Dr. phil. Bruno Boesch, geboren 1911, von Ebnat (SG), in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I, zum Titularprofessor.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste und Ernennung zum Honorarprofessor von Prof. Dr. med. Ernst Anderes, geboren 1883, von Zürich und Engishofen (TG), Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie und Direktor der Universitätsfrauenklinik, auf 15. Oktober 1949.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste und Ernennung zum Honorarprofessor von Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen, geboren 1879, von St. Gallen, Ordinarius für Anthropologie und Direktor des Anthropologischen Institutes, auf 15. April 1950.

Habilitation von Dr. med. Fritz Jenny, geboren 1911, von Eggiwil (BE), an der Medizinischen Fakultät für das Gebiet der Unfallmedizin, auf Beginn des Wintersemesters 1949/50.

Kant. Realgymnasium Zürich. Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste von Prof. Dr. J. Ulrich Hubschmied, geboren 1881, von Madiswil (BE), Hauptlehrer für romanische Sprache, altershalber auf 15. Oktober 1949.

Kant. Oberrealschule Zürich. Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste von Prof. Plinio Isella, geboren 1882, von Morcote (TI), Hauptlehrer für Zeichnen, altershalber auf 15. April 1950.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste von Prof. Dr. Eduard Schmid, geboren 1881, von Kilchberg (ZH), Hauptlehrer für Naturgeschichte, Geographie und Turnen, altershalber auf 15. April 1950.

Kant. Lehrerbildungsanstalt. An Stelle des verstorbenen Ernst Pfenninger wird als Mitglied der Aufsichtskommission für die kantonale Lehrerbildungsanstalt für den Rest der Amtsdauer 1947/51 gewählt: Hans Egg, Primarlehrer, von und in Zürich.

Verschiedenes.

Ausstellung über Erziehung zum Schönen.

(Die Aufgabe der Kunst im Erziehungsganzen.)

Dauer: 8. Oktober 1949 bis Ende Februar 1950.
Ort: Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31—35, Zürich.

Die Ausstellung zeigt:

Erste Beziehung durch den Kindergarten. — Bildbetrachtung durch Schüler (Aufsatzreihen) — Jugendtheater. — Künstlerische Erziehung im Zeichenunterricht. — Lied- und Musikpflege. — Mädchen- und Knabenhandarbeiten. — Erziehung zum Naturgenuss. — Das schöne Buch. — Der gediegene Wohnraum. — Neuzeitlicher Wandschmuck.

Die Ausstellung ist geöffnet von 10.00—12.00 und 14.00—18.00 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17.00 Uhr. Montag geschlossen.

Samstag, den 19. November 1949, 15.00 Uhr, hält Frau G. Droz-Rüegg, Präsidentin der stadtzürcherischen Wandschmuckkommission, einen Vortrag über „Neuzeitlicher Wandschmuck in der Schule". Wir empfehlen den Schulpflegen, soweit nötig einen oder mehrere Vertreter zu diesem Vortrag abzuordnen. Der Vortrag wird viele praktische Hinweise über Ankauf, Rahmung und Beschaffung preiswerten guten Wandschmuckes enthalten.

Zürich, den 21. Oktober 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Fürsorge für Kinderlähmungsgeschädigte.

Um die Zusammenarbeit unter den verschiedenen an Kinderlähmungsfällen beteiligten Instanzen und insbesondere den Kontakt mit den Spezialfürsorgestellen zu fördern, hat die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft eine Sondernummer ihrer Zeitschrift und ein Merkblatt herausgegeben. Das Merkblatt wird unentgeltlich, die Sondernummer zum reduzierten Preis von 50 Rappen pro Stück abgegeben. Bestellungen sind an die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Postfach, Zürich 39, zu richten.

Literatur.

Zeitschriften.

Der Gewerbeschüler; Lehrmittel für die gewerbliche Berufsschule. Preis: einzeln Fr. —.60, Jahresabonnement (4 Hefte) Fr. 2.40. Verlag H. Sauerländer & Co., Aarau.

Schweizer Kamerad; Monatsschrift, herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und der Jugendschriften-Kommission des Schweiz. Lehrervereins. Preis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 2.50; beim Bezug von 4 Exemplaren: jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—. Verlag Schweizer Kamerad, Seefeldstrasse 8, Zürich 22.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW).

Neu erschienene Hefte:

Nr. 325, Ringier, Martha: Der Katzenraffael (Gottfried Mind). Reihe: Biographien. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 326 Haller, Adolf: Der Gezeichnete. Reihe: Literarisches, Alter: von 14 Jahren an.

Nr. 327 Bracher, Hans Dr.: Griechische Heroensagen. Reihe: Literarisches, Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 22 Fischli, A.: Die Freundschaftsprobe. Reihe: Literarisches, Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 328 Fischer, Hans: Es git kei schöners Tierli. Reihe: Zeichnen und Malen, Alter: von 6 Jahren an.

Nr. 329 Lips, J. E.: Bei den Indianern. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 330 von Faber du Faur: Die rote Mütze. Reihe: Für die Kleinen, Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 16 Aebli, Fritz: Die bunte Stunde. Reihe: Spiel und Unterhaltung, Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 331 „Kampf um Augusta Raurika" von A. Heizmann. Reihe: Geschichte. Alter von 13 Jahren an.

Nr. 332 „Bitte einsteigen!" von M. Frei-Uhler. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 333 „De verloore Himmelsschlüssel" von A. Klingler. Reihe: Jugendbühne. Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 334 „Aldas Kinder" von Ida Walch. Reihe: Literarisches. Alter: von 9 Jahren an.

Die schönen und spannend geschriebenen SJW-Hefte kosten 50 Rp., je 4 Hefte der gleichen Altersstufe im solid gebundenen Sammelband Fr. 2.50. Bei Schulvertriebsstellen, guten Buchhandlungen, Kiosken oder bei der Geschäftsstelle SJW, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, erhältlich.

Verschiedenes.

Ernst Boss: Die Schweiz (Orell Füsslis geographisches Unterrichtswerk, Leitfäden I. Band.) Mit 58 Figuren im Text und 54 Bildern auf Tafeln. 119 Seiten 8°. Gebunden Fr. 4.80. Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Vibeke Malthe-Bruun: Kim; das Vermächtnis eines jungen dänischen Seemanns und spätern Mitkämpfers in der dänischen Widerstandsbewegung. Preis: Fr. 7.50. Verlag Ernst Reinhardt A.-G., Basel.

Kolman, Karel: Thomas G. Masaryk. Preis: Fr. —.80. Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Landesvorstand in Bern.

Loosli, M.: Physik und Fahrrad. Preis: Fr. 2.25. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Wandervorschläge für Schulen und Jugendgruppen. Preis: Fr. 4.80, Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

„Der Psychologe", psychologische Monatsschrift, herausgegeben von Dr. phil. G. H. Graber, Bern, Humboltstrasse 49; Jahresabonnement (12 Hefte) Fr. 16.—, Halbjahresabonnement (6 Hefte) Fr. 8.50, Einzelhefte Fr. 1.80; GBS-Verlag Schwarzenburg.

Pestalozzi-Kalender 1950, mit Schatzkästlein. Preis Fr. 3.80. Verlag: Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.

„100 Jahre Schweizerbahnen", illustriertes Jubiläumsbuch, zum Vorzugspreis von Fr. 1.— pro Exemplar (früherer Verkaufspreis Fr. 5.50). Bestellungen sind an das Sekretariat der Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen, Bern, zu richten.

Offene Lehrstellen.

Primarschule Urdorf.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf 1. Mai 1950 eine Lehrstelle (3. evtl. 4. Klasse) definitiv zu besetzen. Die Totalbesoldung beträgt bei Erreichung der Dienstaltersgrenze Fr. 12 150.—. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis 30. November 1949 unter Beilage des Lehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Otto Stotz, in Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 20. Oktober 1949.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Hittnau.

Auf Frühjahr 1950 ist die Lehrstelle Dürstelen-Hittnau neu zu besetzen (6 eventuell 5 Klassen).

Die bisherige freiwillige Gemeindezulage betrug Fr. 600—1500 für männliche und Fr. 600—1300 für weibliche Lehrkräfte, zuzüglich 60% Teuerungszulage. Ausserdem steht dem Lehrer, beziehungsweise der Lehrerin eine Lehrerwohnung in gutem Zustande im Schulhaus zur Verfügung.

Anmeldungen sind bis Ende November 1949 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. Wagner, Pfarrer, Ober-Hittnau.

Hittnau, den 18. Oktober 1949.

Die Schulpflege.

Primarschule Wädenswil.

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 sind unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, infolge Rücktrittes und Errichtung einer neuen Lehrstelle 2 Lehrstellen der Elementarstufe definitiv zu besetzen.

Neben der gesetzlichen Besoldung (3. Juli 1949) ist eine Gemeindezulage von Fr. 1000.— bis 2800.— (Lehrerinnen Fr. 800.— bis Fr. 2600.—) plus 12% Teuerungszulage in Aussicht genommen. Das Maximum wird nach 12 Dienstjahren erreicht. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Lehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit sowie des Stundenplanes bis 28. November 1949 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Hürlimann-Streuli, Fuhrstrasse 38, einzureichen.

Wädenswil, den 12. Oktober 1949.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Männedorf.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 sind an der Schule Männedorf eine Lehrstelle an der Elementarabteilung und eine Lehrstelle an der Realabteilung definitiv zu besetzen.

Die bisherige Gemeindezulage betrug inklusive Wohnungsentschädigung Fr. 2100.— bis 3100.— plus 55% Teuerungszulage. Die neue, noch zu beschliessende Gemeindezulage sieht Ansätze vor, die dem Lehrer die gleiche Gesamtbesoldung sichern wie bisher. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Gemeindepensionskasse.

Anmeldungen sind bis 29. November 1949 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Wälli, Männedorf, einzureichen. Die Ausweise, Zeugnisse, ein Lebenslauf und der Stundenplan sind beizulegen.

Männedorf, den 15. Oktober 1949.

Die Schulpflege.

Primarschule Herrliberg/Wetzwil.

Auf Frühjahr 1950 ist an der Primarschule Herrliberg/Wetzwil (1. bis 5. Kl.) eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die Besoldung beträgt nach der neuen Besoldungsverordnung im Maximum Fr. 11 850.— plus 12% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis 25. November 1949 unter Beilage des Lehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn C. Ryffel, Tiefenhof, Herrliberg am Zürichsee, einzureichen.

Herrliberg, den 18. Oktober 1949. Die Schulpflege

Primarschule Wald.

An unserer Schule Ried tritt auf Ende Schuljahr Herr Lehrer Schlumpf nach 45 Dienstjahren, wovon deren 43 in Ried, in den Ruhestand. Wir möchten gerne einen jungen, arbeitsfreudigen Lehrer als dessen Nachfolger gewinnen. Wer gewillt ist, zusammen mit einem ebensolchen Kollegen in Ried Schule zu

halten, wird freundlich um seine Anmeldung gebeten. Gute Schulverhältnisse, gute Besoldung und eine schöne Wohnung können wir bieten. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Präsident der Schulpflege, Herr B. Caminada, zum Talgarten, Wald. Anmeldetermin ist der 30. November.

Wald, den 17. Oktober 1949.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Illnau.

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 ist in Illnau die Lehrstelle an der neu errichteten Abteilung der 7. und 8. Klasse zu besetzen.

Die maximale Gesamtbesoldung beträgt Fr. 12 000.— für Verheiratete und Fr. 11 400.— für Ledige. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse und eines Stundenplanes bis am 30. November 1949 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stiefel, Effretikon, einzureichen.

Effretikon, den 10. Oktober 1949.

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Erlenbach.

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 ist eine Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung an unserer Sekundarschule definitiv zu besetzen.

Neben der gesetzlichen Besoldung wird die gemäss Gesetz vom 3. Juli 1949 maximal mögliche Ortszulage, nach 10 Dienstjahren, inklusive gegenwärtig 12% Teuerungszulage, ausgerichtet. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Gnehm, Lerchenbergstrasse 110, Erlenbach, bis zum 20. November 1949 einzureichen.

Erlenbach, den 19. Oktober 1949.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Meilen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1950/51 eine Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung definitiv zu besetzen.

Anmeldungen unter Beilage von Wählbarkeitsausweis, Studien- und Arbeitszeugnissen, Stundenplan und handschriftlichem Lebenslauf sind bis spätestens Ende November 1949 an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Hs. Pfister, Verwalter, einzureichen. Derselbe gibt auch Auskunft über die Besoldungsverhältnisse.

Meilen, 15. Oktober 1949. Die Schulpflege.

Lehrstellen für Arbeitslehrerinnen.

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 ist an der städtischen Arbeitsschule der Kreise Oberwinterthur und Wülflingen je eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Besoldung: Zurzeit Fr. 6900.— bis Fr. 9780.—, einschliesslich Teuerungszulage. 24 Pflichtstunden. Pensionskasse.

Handschriftliche Anmeldungen mit den Studienausweisen und kurzer Lebensbeschreibung, sowie mit den Angaben über die bisherige Tätigkeit sind bis zum 15. Dezember 1949 an die Präsidentin der Frauenkommission zu richten:

Oberwinterthur: Frau G. Kiesel-Baumann, Rychenbergstrasse 281.
Wülflingen: Frau A. Gilg-Häni, Riedhofstrasse 38.
Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Winterthur, den 1. November 1949.

Das Schulamt.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Oktober 1949, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Theologischen Fakultät:

Rich, Arthur, von Neuhausen am Rheinfall: „Die Anfänge der Theologie Huldrych Zwinglis."

Zürich, 18. Oktober 1949.

Der Dekan: E. Brunner.

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Doktor beider Rechte:

Aeppli, Heinz, von Schönenberg, Zürich: „Die Filmzensur in der Schweiz."

Edelmann, Walter, von Muolen, St. Gallen: „Der öffentlich-rechtliche Lohnschutz im schweizerischen Recht."

Felber, Richard, von Kottwil, Luzern: „Die Direktion der Aktiengesellschaft."

Heusser, Walter, von Zürich: „Die Flucht des Gemeinwesens in die privatrechtliche Unternehmung als Rechtsproblem."

Sontheim, Wilfried, von Zürich und Willisdorf, Thurgau: „Der Lohnanspruch des Dienstpflichtigen im Krankheitsfalle."

Zürich, 18. Oktober 1949.

Der Dekan: K. Käfer

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Ramsperger, Walter, von Löhningen, Schaffhausen: „Die grosszellig-interstitielle Nephritis."

v. Schulthess, Ulrich, von Zürich: „Die Differentialdiagnose der vegetativen Veränderungen des Ekg-Kammerendteils unter besonderer Berücksichtigung des Ergotaminarbeitsversuches."

b) Doktor der Zahnheilkunde.

Fischer, Max, von Rümikon, Aargau: „Experimentelle Untersuchungen über die Abschlussdichtigkeit der in der Zahnheilkunde gebräuchlichen Füllungsmaterialien unter Berücksichtigung der bei Mundtemperatur selbständig erhärtenden Kunstharze und ihrer Einwirkung auf die lebende Pulpa."

Zürich, 18. Oktober 1949.

Der Dekan: H. Fischer.

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Ruosch, Willi, von Sevelen, St. Gallen: „Beitrag zur Züchtung von Brucella abortus aus Milch."

Zürich, 18. Oktober 1949.

Der Dekan: H. Graf.

Von der philosophischen Fakultät I:

Dubs, Ingeborg, von Zürich und Zollikon: „Galeran de Bretagne. Die Krise im französischen höfischen Roman."

Brücher, Anton, von Zürich: „Die Mailänderkriege (1494—1516) im Urteil der neueren schweizerischen Geschichtsschreibung."

Lustenberger, Werner, von Entlebuch und Luzern: „Gemeinschaftliche geistige Schularbeit. Entwicklung und Theorie."

Hensch, Thomas, von Zürich: „Ueber den Stil in Descartes' ‚Discours de la Méthode'."

Scheltema-Stades, Ottoline, von Groningen, Holland: „Das Stehlen bei Kindern und Jugendlichen."

Zürich, 18. Oktober 1949.

Der Dekan: H. Straumann.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Rüttner, Otto, von Zürich: „Neuere Forschungen über Emetin."

Graber, Hans, von Zürich und Grossdietwil, Luzern: „Genetische, entwicklungsphysiologische und morphogenetische Untersuchugen an der Mutante ‚spermatheca' (spt) von Drosophila melanogaster."

Nigg, Werner Hans, von Maienfeld, Graubünden: „Das Schanfigg. Eine landschaftskundliche Studie."

Etter, Gustav, von Menzingen, Zug: „Untersuchungen über zwei Naturstoffe: Verbenalin und Scoparin."

Ackermann, Hans, von Hefenhofen, Thurgau: „Die Ionengleichgewichte bei der Bildung von Chelatkomplexen."

Zürich, 18. Oktober 1949.

Der Dekan: E. Hadorn.